



Neues Parlament konstituiert sich

Gäste müssen sich vorher anmelden

Am kommenden Donnerstag, 15. April, findet um 20 Uhr im Bürgerhaus in Grebendorf die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Meinhard statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Da die Plätze innerhalb des Gebäudes wegen Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen derzeit aber begrenzt sind, werden Zuschauer gebeten, sich im Vorfeld der Sitzung bei der Gemeindeverwaltung Meinhard telefonisch unter 0 56 51/74 80 24 oder per E-Mail info@gemeinde-meinhard.de für die Sitzung anzumelden. Während der Sitzung ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen sowie der vorgeschriebene Sicherheitsabstand zu anderen Personen einzuhalten.

red/salz

Meinhard stellt auf digitale Rechnung um

Bits und Bytes ersetzen Papier

Die Gemeinde Meinhard ist spät dran mit der Digitalisierung der Verwaltung. Sechs Jahre musste wegen der Schutzschirmverpflichtungen gespart werden, bis es quiettschte. Der hessische Rechnungshof hat die Gemeinde nun im letzten Prüfbericht in 2020 noch mal daran erinnert, dass es jetzt Zeit wird, sich aktiv auf den Weg zu machen und Din-A-4-Blätter durch Bits und Bytes zu ersetzen.

In 2021 soll es aber nun losgehen. Über 40 000 Euro wurden im ersten Schritt für die Beschaffung von Hard- und Softwarekomponenten für den Rechnungsworkflow im Haushalt eingestellt – der Haupt- und Finanzausschuss hat vortretend für das Parlament der Investition zugestimmt, die Kommunalaufsicht beim RP hatte die Mittelverwendung vorab genehmigt. Die Digitalisierung der

Verwaltung wird finanziell durch das Land gefördert.

Der Rechnungsworkflow ist der erste Baustein. Rechnungen werden künftig nur noch digitalisiert angenommen und die, die trotzdem in Papierform eingehen, werden gescannt und dann entsprechend digitalisiert weiter bearbeitet.

Sicherlich, so Bürgermeister Gerhold Brill, werde es am Anfang ein bisschen ruckeln – aber dann werde es rundlaufen. Simone Schönberg als Fachbereichsleiterin Finanzen hat die Projektleitung für den Rechnungsworkflow und wird dabei von der Ekom 21 des kommunalen Gebietsrechenzentrums Hessen unterstützt. Parallel und infolge des Rechnungsworkflows soll dann auch der Antrag der ÜWG zur Einrichtung eines EDV-gestützten Ratsinformationssystems umgesetzt werden.

red/salz



Sind jetzt Geschichte: Die gute alte Hängeregistratur wird durch digitale Daten ersetzt.

FOTO: GEMEINDEVERWALTUNG

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode
Pfarrerin Jutta Groß
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Telefon 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de
Telefon 0 56 51/5518

www.kirchspiel-meinhard.de

Gottesdienste
Samstag, 18. April
10 Uhr Neuerode - Konfirmation
10 Uhr Grebendorf - Konfirmation
14 Uhr Grebendorf - Konfirmation

Sonntag, 25. April
Jestädt - entfällt
9.30 Uhr Hitzelrode
10.30 Uhr Frieda - Konfirmation

Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen! Es gelten weiter die Abstandsregelung sowie die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Meinhard wird 50 Jahre alt

Jubiläumsfeierlichkeiten sollen ab Mai 2022 stattfinden



Silberner Dreiberg auf grünem Grund: Das Meinharder Wappen entwickelte Reinhold Zeuch.

FOTO: PRIVATIM

Im Jahr 1969 gab es in Hesz 2642 Gemeinden, 39 Landkreise und neun kreisfreie Städte. Der damalige Ministerpräsident Georg August Zinn hatte sich im Rahmen der kommunalen Gebietsreform das Ziel gesetzt, die Zahl der Gemeinden auf 500 und die der Landkreise auf 20 zu reduzieren. Letztlich sollten durch die Gebietsreform die Verwaltungskraft der Gemeinden und Kreise gestärkt und ihre Leistungsfähigkeit verbessert werden.

Die seinerzeit noch eigenständigen Gemeinden Grebendorf und Jestädt gingen das Thema gleich zu Beginn der 1970er-Jahre an. Während einige Gemeindevertreter der beiden Ortsteile damals auch eine Angliederung an Eschwege favorisierten, setzte sich jedoch mehrheitlich der Wunsch durch, eine neue, eigene Gemeinde zu gründen. Es wurden daher dann auch Verhandlungen mit den Gemeinden Schweda und Frieda aufgenommen. Am 24. September 1971 unterzeichneten dann die vier Bürgermeister Ziska (Grebendorf), Kahlfeldt (Jestädt), Speck (Schwebda) und Hering (Frieda) den Grenzänderungsvertrag. Sitz der neuen Gemeinde wurde Grebendorf. Am 1. Januar 1972 kamen dann die Ortsteile Hitzelrode, Neuerode und Motzenrode dazu. Die neue Gemeinde startete mit 5954 Einwohnern.

Der neue Name der Gemeinde wurde breit diskutiert. In einem Schreiben wurden die Bürger um Vorschläge gebeten. Ziel war, mit einem neuen Namen keinen Ortsteil in die Dominanz zu bringen. Vier Vorschläge

schafften es in die Endrunde: Langenried, Wollsbunn, Friedenau und Meinhard. Meinhard – angelehnt an den Höhenzug nördlich von Grebendorf – setzte sich als neuer Gemeinename durch.

Erst 20 Jahre später legte sich Meinhard dann auch ein eigenes Wappen zu. Der Kunstmaler Reinhold Zeuch vom Eschweger Bauamt hat-

te es mit seiner Zeichnung geschafft, alle behördlichen Hürden für ein hoheitliches Wappen zu überwinden. Die offizielle Beschreibung im Amtsdeutsch des Wappens: „In Grün ein silberner Dreiberg, belegt mit dem grünen Großbuchstaben M, darunter ein grüner, silbern durchwirkter Wellen-Schildfuß.“

2022 soll nun das 50-jährige Bestehen der Gemeinde gefeiert werden. In allen sieben Ortsteilen soll es entsprechende Veranstaltungen zum Jubiläum geben. Das Jubiläumsjahr soll am 1. Mai starten. Sobald sich die elfte Gemeindevertretung von Meinhard am 15. April und die sieben Ortsbeiräte konstituiert haben, wird zur Vorbereitung des Jubiläums ein Festausschuss gegründet. Wie Bürgermeister Gerhold Brill weiter erläuterte, sollen die unter Corona aufgeschobenen Veranstaltungen wie Heimatfest Grebendorf, Kirmes Schweda und Jestädt, Rad und Fun, Besuch der französischen Partnergemeinde und die Einweihung des Feuerwehrhauses Frieda in die Festfolge eingebunden werden. „Wir wollen dann aber auch die Überwindung von Corona feiern, die uns dann zwei Jahre das Feiern, das Singen und das Umarmen verboten hat.“

red/salz

„Rad und Fun“ fällt wieder aus

15. Auflage des Radfahr-Events wird auf nächstes Jahr verschoben

Eigentlich sollte die Radveranstaltung „Rad und Fun“ bereits im vorigen Jahr zum 15. Mal stattfinden. Doch die Corona-Pandemie machte einen Strich durch die Planung. Gehofft hatte man auf 2021 – da sollte dann das große Rad und Fun-Familien-Event zwischen Heldra und Jestädt wieder an den Start gehen. Doch die drei Bürgermeister haben nun entschieden, dass Rad und Fun auch in diesem Jahr ausfallen muss. 2003 hatten die Bürgermeister von Wanfried und Meinhard, Wilhelm Gebhard und Hans Giller, das neue Event aus der Taufe gehoben. Und der Tauffling wurde ein voller Erfolg. Bis zu 5000 Teilnehmer machten sich an 14 Rad und Fun-Tagen jeweils auf den Weg.

Weit entfernt von einem Radrennen führen Mütter und Väter, Opas und Omamas und auch Singles die gut ausgeschilderte Strecke ab, bekommen an den 16 Stempelstellen ihren Nachweis und lie-



Am Start: (von links) Pfarrer der Radwegekirche in Großtöpfer, Johannes Brehm, mit den Bürgermeistern von Geismar, Wanfried und Meinhard, Martin Kozber, Wilhelm Gebhard und Gerhold Brill.

ARCHIVFOTO: SALZMANN

Ben es sich in den Ortsteilen gut gehen, wo allerlei kulinarisches von den Vereinen angeboten wurde. 2013 holten Gebhard und Giller ihren Kol-

legen Martin Kozber aus dem thüringischen Großtöpfer mit ins Boot.

„Die erneute Absage für 2021 ist uns schmerzlich“,

so Gebhard, Gerhold Brill ergänzte: „In 2022 feiern wir dann nicht nur das 15. Rad und Fun, sondern auch das Ende von Corona.“

red/salz

Ortsbeiräte konstituieren sich in Sitzungen

Auch die neu gewählten Ortsbeiräte konstituieren sich und halten dazu öffentliche Sitzungen ab.

- Freitag, 16. April, 19 Uhr, Weinberghalle: Ortsbeirat Frieda
- Dienstag, 20. April, 19 Uhr, Bürgerhaus „Werratal“: Ortsbeirat Schweda
- Freitag, 23. April, 19 Uhr,

- Dorfgemeinschaftshaus: Ortsbeirat Hitzelrode
- Montag, 26. April, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Ortsbeirat Jestädt
- Dienstag, 27. April, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Ortsbeirat Grebendorf
- Freitag, 30. April, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Ortsbeirat Neuerode

- Freitag, 7. Mai, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Ortsbeirat Motzenrode
- Die Sitzungen sind öffentlich. Da die Plätze innerhalb der Gebäude wegen der Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen derzeit aber begrenzt sind, werden Zuschauer gebeten, sich im Vorfeld der Sitzung bei der Gemein-

deverwaltung Meinhard telefonisch unter 0 56 51/74 80 24 oder per E-Mail info@gemeinde-meinhard.de für die Sitzung anzumelden. Während der Sitzung ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen sowie der n vorgeschriebene Sicherheitsabstand zu anderen Personen einzuhalten.

red/salz